

# Oscorna-Algenkalk



**Packungsgröße**  
25 kg

## Zusammensetzung:

Kohlensaurer Kalk aus Meeresalgen – ohne Zusätze - mit 81%  $\text{CaCO}_3$  und 8%  $\text{MgCO}_3$  sowie einer Vielzahl notwendiger Spurenelemente wie Eisen, Schwefel, Kupfer, Zink, Bor, Kobalt, Selen, Molybdän, Titan, Jod, Mangan, Zinn, Fluor und zahlreiche andere in Verbindung mit Aminosäuren.

## Anwendungsbereich:

Für alle Kulturen und Böden geeignet. Kalk und Magnesium sind in einem günstigen Verhältnis enthalten – somit werden überschüssige Bodensäuren gebunden.  
Auf sauren Böden vor allem zur pH-Wert-Erhöhung.

## Wirkung:

Algenkalk ist besonders weicherdig, das heißt es erfolgt eine schnelle Umsetzung und Wirkung im Boden. Algenkalk verursacht keinerlei Verbrennungen oder sonstige Schädigungen an den Pflanzen und kann daher auch in die stehende Kultur gestäubt werden. Wirkung sowohl über Blatt als auch über Wurzeln.

## Anwendungsform:

Oscorna-Algenkalk kann in die stehende Kultur gestreut, gegossen (eine gute Handvoll auf eine Gießkanne) oder gestäubt werden.

Zur Bodenverbesserung wird der Algenkalk gleichmäßig auf dem gesamten Boden ausgestreut und leicht eingearbeitet.

Beim Stäuben im Abstand von 10-14 Tage über die sich im Wachstum befindlichen Kulturen ausbringen, bis die Pflanzen mit einem dünnen Film bedeckt sind.

## Zeitraum:

Eine ganzjährige Anwendung ist möglich. Oscorna-Algenkalk wird 1 x pro Jahr eingesetzt, die Behandlung muss bei sehr sauren Böden oder nach starken Niederschlägen wiederholt werden. Beim Stäuben wird Oscorna-Algenkalk alle 10-14 Tage über die sich im Wachstum befindlichen Kulturen gestäubt, bis die Pflanzen mit einem dünnen Film bedeckt sind.

## Aufwandmenge:

Bei der ersten Anwendung:	10 – 5 kg auf 100 m <sup>2</sup>
Weitere Anwendungen:	3 – 5 kg auf 100 m <sup>2</sup>
Langzeitmaßnahme:	5 – 8 kg auf 100 m <sup>2</sup>
Kompost:	3 kg je m <sup>3</sup>

## Vorteile:

- Verbessert sanft den pH-Wert des Bodens und sorgt für eine gute Verfügbarkeit der Nährstoffe.
- Stellt das Säuren/Basen – Gleichgewicht des Bodens wieder her.
- Mobilisiert festgelegte, nicht pflanzenverfügbare Nährstoffe, insbesondere Phosphat, das für die Blütenbildung bei Blumen und Zierpflanzen wichtig ist.
- Verbessert die physikalische Bodenqualität und die Luft- und Wasserbewegung im Boden.
- Der Boden erwärmt sich im Frühjahr schneller (wichtig für Saatbeete), so dass die Bodenlebewesen zügig ihre volle Aktivität entfalten.
- Verbessert die Bodenstruktur und macht zum Beispiel schwere Böden lockerer.
- Begünstigt und aktiviert das Bodenleben und die Bakterienentwicklung.
- Fördert das Wachstum jeder Kultur und erhöht über die optimalen Wachstumsbedingungen die Widerstandskraft der Pflanzen gegenüber typischen Schädlingen und Erkrankungen.
- Entzieht Moos jede Lebensgrundlage, ermöglicht den Aufbau einer stabilen Humus-Krümell-Struktur und damit eine Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens des Bodens.
- Magnesiumgehalt sorgt für eine verstärkte Blattgrünbildung.